



Ernst Gugler

## Der Feingeist

Es gibt Alternativen! Seit bald 30 Jahren zeigt Ernst Gugler, Gründer und Geschäftsführer des Kommunikationshauses gugler\* in Melk, immer wieder, dass Wirtschaften auch anders geht: Langfristig erfolgreich zu sein und dennoch konsequent ethisch, ökologisch und achtsam zu agieren. Erfolg DURCH Nachhaltigkeit, nicht trotz. Dazu braucht es außergewöhnliche Visions- und Gestaltungskraft, aber vor allem Liebe zu allem Leben. Willkommen in gugler\*s Sinnreich.

Eigentlich wollte er im Sommer für ein paar Wochen nach Auroville fahren, einem utopischen Fleckchen Erde am Golf von Bengalen in Indien – die »Stadt der Morgenröte«. Seit 50 Jahren wird dort versucht, die westlichen Prinzipien zu überwinden und das Leben (und die Wirtschaft) noch einmal zu erfinden – unter den Prämissen der sozialen Gemeinschaft, der Nachhaltigkeit, Achtsamkeit und Spiritualität. Nein, Ernst Gugler wollte keiner der inzwischen 2.000 Aussteiger aus 44 Nationen dort werden. Er wollte sich Inspiration aus einem bis dato durchaus als erfolgreich zu bezeichnendem alternativen Gesellschafts- und Wirtschaftsprojekt holen, das in Frieden vereint, was sich in unserer westlichen Welt bekämpft. Wir spüren es alle: Preisdruck, Verdrängungswettbewerb, Gewinnmaximierung, Ego manie, Zeitnot, Vereinsamung, Burn-out ... Und wir alle glauben, diesen Vorgaben chancenlos ausgeliefert zu sein, wie uns das »TINA«-Prinzip versucht zu vermitteln: »There Is No Alternative«. Wir sind alternativlos. Der französische Soziologe Pierre Bourdieu hat diesen TINA-Begriff geprägt, um zu zeigen, wie (schwache) Argumente oft mit dieser behaupteten Alternativlosigkeit garniert werden, um Kritiker mundtot zu machen (besonders die ehemalige britische Premierministerin Margaret Thatcher war für den Gebrauch von TINA bekannt). Ein Killerargument also. Daraus entstand das Gegenargument »TATA! – There Are Thousands of Alternatives!« (es gibt Tausende Alternativen!).

## Druckerei-Museum

Ja, Ernst Gugler ist seit jeher überzeugt davon, dass es Alternativen gibt, dass Wirtschaften auch hier bei uns anders möglich ist, dass Wirtschaft nicht nur verbrannte Erde zurücklassen muss, sondern dass sie dem Leben dienen kann. Seit bald 30 Jahren hat er dies erfolgreich vorgemacht. Als junger gelernter Drucker kaufte er zusammen mit seiner Frau Elisabeth eine völlig überaltete Druckerei inmitten

der Melker Altstadt. Doch für Gugler war dieses »Museum« die Chance, seine Unternehmervision in die Realität umzusetzen: ein Kommunikationshaus, das ausschließlich Dinge in die Welt bringt, die Mensch, Natur und Zukunft nützen, die für uns alle Sinn machen und die ethisch und mit Haltung erzeugt werden. Das war 1989.

## DNA statt Feigenblatt

Heute zählt das Familienunternehmen rund hundert Mitarbeiter an zwei Standorten: die Kommunikations- und Markenagentur gugler\* brand & digital in St. Pölten sowie die Ökodruckerei gugler\* pure print – inzwischen von der Altstadt nach Melk/Pielach übersiedelt. Ob Kommunikationsstrategie, barrierefreie Website oder Animationsfilm, ob Nachhaltigkeitsbericht, Kinderbücher, Mailings oder ökologische Werbemittel, gugler\* gilt heute als Innovationspartner für zukunftsfähige und wirkungsvolle Kommunikation und Medienproduktion. »Mit unserem Wissen über gelingende – nicht manipulative – Kommunikation helfen wir unseren Kunden, Lösungen für eine erstrebenswerte Zukunft erfolgreich in die Welt zu bringen«, so die Mission des Unternehmens. An seiner Spitze immer noch Ernst Gugler – Pionier, Visionär und immer wieder Mut- und Schrittmacher. Seine Firma zählt zu den wenigen großen »green brands« dieses Landes, bei der Nachhaltigkeit nicht von der Marketingabteilung als verkaufsförderndes Feigenblatt entdeckt wurde, sondern tief in der DNA des Unternehmens verwurzelt ist und wo stets versucht wird, sie authentisch zu leben und weiterzuentwickeln.

## Grüner geht's nicht

So war gugler\* 2011 weltweit das erste Unternehmen, das Cradle to Cradle™-zertifizierte Druckprodukte auf den Markt gebracht hat. Das ist der höchstmögliche ökologische Druckstandard, grü-

ner geht's nicht. In Deutschland und Österreich ist gugler\* nach wie vor einziger Anbieter, zwei weitere gibt es mit Vögeli in der Schweiz und mit KLS in Dänemark – beides Partner der von gugler\* gegründeten Print the Change Community.

Cradle to Cradle™ bedeutet ›von der Wiege bis zur Wiege‹ und ist eine Produktionsphilosophie, die in Kreisläufen denkt. Die eingesetzten Ressourcen können in geschlossenen biologischen oder technischen Kreisläufen geführt werden, der Abfall wird zur Nahrung für den nächsten Produktzyklus. Für gugler\* heißt das: Sämtliche Inhaltsstoffe in Papier, Farben, Leimen und Lacken wurden chemisch analysiert, ggf. optimiert und letztlich zertifiziert. Damit bestehen Cradle to Cradle™-Druckprodukte ausnahmslos aus natürlichen und gesunden Substanzen – was vor allem bei Kinderbüchern relevant ist. Sie könnten bedenkenlos dem biologischen Kreislauf rückgeführt, sprich kompostiert werden, und im technischen Kreislauf – dem Altpapierrecycling durch die rote Tonne – verursachen sie nicht den sonst üblichen toxischen Schlamm, der beim De-Inken von herkömmlicher Druckfarbe vom Papier entsteht.

## So würde die Natur bauen

Doch Ernst Gugler denkt noch weiter. Kreislauffähig zu drucken genügt nicht, auch das gesamte Betriebsgelände folgt diesem Prinzip. Auf dem 17.000 Quadratmeter-Terrain nahe der Pielach stehen zwei mehrfach ausgezeichnete innovative Greenbuildings, eingebettet in Wiesen, Biotop, Vogelschutzhecken und Gemüsebeeten für das eigene Bio-Restaurant für die Mitarbeiter. Das erste wurde im Jahr 2000 bezogen, gebaut aus Holz und Glas, die Wände aus gestampftem Lehm, die Dächer begrünt, gekühlt wird mit Grundwasser. 2017 wurde das zweite Greenbuilding fertiggestellt: Österreichs erstes Cradle to Cradle™-inspiriertes Plusenergie-



Während im Betriebsgebäude neueste Hightech-Maschinen drucken, klingen im Obergeschoß schon mal die Zimbeln, denn Achtsamkeit im Business-Alltag ist für Ernst Gugler oberstes Gebot.

Betriebsgebäude. Es besteht zu 95 Prozent aus recycelbaren Materialien, ein Viertel davon hatte bereits ein Vorleben. So wurden die Wände beispielsweise mit eigenen Cradle to Cradle™-Papierabfällen gedämmt und Teile der Außenfassade mit ausgemusterten Druckplatten aus Aluminium verschalt. Eine eigene 148-kWp-Photovoltaik-Anlage produziert mehr Strom, als das Unternehmen für den täglichen Gebäudebetrieb braucht. Die Grünflächen werden derzeit nach den Prinzipien von Biodiversität und Permakultur vitalisiert.

Im Rahmen dieser 7,5 Millionen-Euro-Investition wurde auch die Druckkapazität dank einer neuen 8-Farben-XL-Druckmaschine der neuesten Generation verdoppelt. Cradle to Cradle™-Druck wird damit noch leistbarer und Hightech, Handwerk und Herz gehen damit eine zukunftsfähige Liaison ein. Aber Gugler wäre kein Visionär, wenn damit Schluss wäre. Teil III liegt nämlich bereits in der Schublade: ein begrünter Turm mit Akademie, Ausstellung, Zukunfts-LAB und öffentlichem Bistro.

## Nützlich statt weniger schädlich

Doch warum all diese Innovationen, wenn es auch einfacher ginge? Oberstes Ziel des Gründers war

es immer, wirtschaftlich erfolgreich zu sein UND nachhaltig zukunftsfähig zu agieren. Zwei Ziele, die sich in der Praxis oft ausschließen, da Nachhaltigkeit Geld kostet, was der kurzfristigen Gewinnmaximierung zuwiderläuft. Doch für Gugler schließen sich Ökonomie und Ökologie nicht aus, sie bedingen sich: »Wirtschaftlicher Erfolg ist wichtig, sonst kann ein Unternehmen seine Rechnungen nicht bezahlen. Doch Gewinnmaximierung ist nicht der einzig relevante Parameter. Denn wenn es um das Leben von uns allen, vor allem um das Weiterleben unserer Kinder und Enkelkinder geht, braucht es vor allem achtsames Wirtschaften.« Der ehemalige US-Präsident Barack Obama hatte erkannt: »Wir sind nicht die letzte Generation, die die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen wird, aber wir sind die letzte, die diese Auswirkungen stoppen kann«.

Deshalb ist es für Gugler ein intrinsisches Herzensanliegen, mit seinem Tun nicht nur möglichst keinen Schaden an Mensch und Natur zu verursachen, sondern sogar eine positive Veränderung für die Erde zu erwirken. Also nützlich zu sein, statt weniger schädlich. Das Wort »Ressource« bekommt so eine neue Bedeutung: es besteht aus den Worten »re« und »source«, also »zurück« und »Quelle« – doch was geben wir der Erde denn zurück, obwohl wir uns ständig aus ihrer Quelle nehmen? Deshalb stehen Ressourcenschonung, Abfallvermeidung, Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz bei gugler\* konsequent mit an oberster Stelle. »Während andere ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen durch finanzielle Beteiligungen an Naturschutzprojekten wettmachen, verursachen wir erst gar keinen Schaden«, so Gugler.

## Sternenhimmel vor der Haustür

So wurde aus Auroville heuer das Waldviertel. Statt einer CO<sub>2</sub>-trächtigen Flugreise eine Wanderung mit Ruck- und Schlafsack und Nächten unter

Sternenhimmel vor der eigenen Tür. Gugler erzählt mit leuchtenden Augen von der guten Wasserqualität der plätschernden Bäche, von den Schatten spendenden Bäumen, der klaren Luft, den riesigen Waldheidelbeeren, von der Stille der Seen und den wuselnden Ameisenhügeln. »Der Wert dieser Qualitäten ist mir dabei wieder einmal mehr bewusst geworden und hat mich bestärkt, auch weiterhin alles, was in meiner Macht steht, zur Bewahrung unserer wunderbaren Natur zu unternehmen«, reflektiert der Naturliebhaber, »gerade als Unternehmer habe ich die Möglichkeit, viele solcher Maßnahmen setzen zu können, die die Welt ein klein wenig besser machen können. Leider sind die Auswirkungen unseres ausbeuterischen Lebensstils bei uns noch nicht dramatisch zu spüren. Das macht es leicht, sie zu ignorieren. Aber wir müssen hinschauen!« Die Ökologisierung der Wirtschaft wird einer der großen Trends der nahen Zukunft, da ist er sich sicher. Die politischen Rahmenbedingungen werden straffer, die EU-Verordnung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sei nur der Anfang. Vor allem Kunden werden die Haltung von Firmen abfragen: Welche Maßnahmen für Nachhaltigkeit werden gesetzt, wird Gemeinwohlorientierung wirklich gelebt?

## Dem Leben dienen

Ernst Gugler trägt ein starkes Verantwortungsbewusstsein in sich. Es wäre um vieles einfacher, die Verbesserung unserer Welt anderen zu überlassen. Irgendwer wird's schon richten. »Nein!«, wird Gugler energisch, »MAN müsste mal ist die beste Ausrede, die Verantwortung an undefinierte Obrigkeiten abzugeben. Ich muss bei mir selber anfangen! Wenn dieses Bewusstsein einmal erwacht ist, gibt es kein Zurück mehr«.

Dahinter steht eine »integrale«, ganzheitliche Weltanschauung, die globale Zusammenhänge erkennt

und nicht nur rationale Wissenschaften, sondern auch emotionale oder spirituelle Erkenntnisse mit einbezieht, die nicht das individuelle Ego als höchste Instanz wahrnimmt, sondern auch alle anderen Wesen integriert. Denn: Wir können unsere komplexen Probleme nicht auf derselben Ebene lösen, auf der sie entstanden sind (Albert Einstein).

Gugler ist seit vielen Jahren aktiver Yogalehrer und versiert in der buddhistischen Achtsamkeitslehre. Als solcher bietet er auch für die Mitarbeiter Yoga- und Meditationssessions an. In Melk gibt es einen eigenen »Raum der Stille«. Auch ist er im »Netzwerk Achtsames Wirtschaften« aktiv und hat hier die Regionalgruppe Melk gegründet, die jeden 3. Freitag im Monat zu einem Achtsamkeits- und Meditationsabend einlädt, um diese Praxis in Alltag und Beruf zu kultivieren. »Der Buddhismus hat mich Demut gelehrt, Demut allem Leben gegenüber. Deshalb kann mein Handeln nur ein Ziel haben: dem Leben zu dienen.«

## Schimmernde Perlen

Deshalb wird bei gugler\* in der hauseigenen Kantine weitestgehend auf Fleisch verzichtet – immerhin töten wir in Österreich pro Jahr so viele Tiere nur zum Essen wie Deutschland Einwohner hat. Deshalb gilt auch der Wertschätzung der Mitarbeiter und der Förderung ihrer Potenziale besondere Aufmerksamkeit. Authentische Kommunikation gehören zum kleinen 1x1 der Unternehmenskommunikation. Ängste und Schwächen dürfen gezeigt werden, denn das wissen wir von Hirnforscher Gerald Hüther: Menschen entfalten sich am besten ohne Angst. »Wir sind alle darauf gedrillt, stark zu sein, Leistung zu bringen«, so Gugler, »aber selbst ich als Geschäftsführer bin nur ein Mensch, der nicht immer alles weiß. Und ich möchte auch nicht so tun, als ob. Deshalb bin auch ich gefordert, mich als Chef verletzlich zu zeigen.« Nur so werden aus Mitarbeitern schimmernde Perlen.

## Ernst Gugler

**Geboren:** 1959 in Zinsenhof/Niederösterreich

**Ausbildung:**

- 1974 Einstieg ins Berufsleben bei der Druckerei Gradwohl in Melk. Es folgten dort eine Lehre zum Siebdrucker (Lehrabschluss 1980) sowie weitere fünf Jahre als Leiter der Druckvorstufe und zwei Jahre als Bereichsleiter Offsetdruck.
- 1988 Meisterprüfung für das grafische Gewerbe
- Juni 1989 Übernahme der Druckerei Wedl in Melk
- 2000 Umfirmierung in gugler\* GmbH
- Seitdem Geschäftsführer und Mehrheitsinhaber – zusammen mit der Familie.

Als Unternehmer versucht er stets, Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Spiritualität zu vereinen, was sich auch in den vielen Innovationen in gugler\*s Sinnreich zeigt. Ziel ist es, mit allem Tun einen positiven Nutzen für die Welt zu erwirken. Mit dieser ungewöhnlichen Weltsicht trotz er Wirtschaftskrisen und Unkenrufen und ist mit seinem Kreislaufkonzept gefragter Gast auf den Podien großer Konferenzen. Gugler ist aktiver Yogalehrer. Das »Netzwerk Achtsame Wirtschaft« trifft sich regelmäßig in Melk.

## gugler\* macht Sinn

Und damit diese unzähligen sinnvollen Einzelelemente bei gugler\* nicht wie Sternenstaub herumfliegen, wurden sie letztes Jahr zu einem leuchtenden Stern zusammengefasst und verortet – in gugler\*s Sinnreich. Es beschreibt sowohl den Standort Melk mit seinen vielen nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Maßnahmen in Druck, Kommunikation und Lebensraum bei gugler\* als auch Geist, Philosophie und Vision von Ernst Gugler. Denn: gugler\* macht Sinn. ❖



## gugler\* im Überblick

**Das Unternehmen:** Das Kommunikationshaus gugler\* ist seit fast 30 Jahren Pionier im Bereich innovativer und nachhaltiger Kommunikation und Medienproduktion und gilt als einer der großen »green brands« Österreichs. Das Familienunternehmen beinhaltet zwei Geschäftsfelder an zwei Standorten: die Kommunikations- und Markenagentur gugler\* brand & digital in St. Pölten und die Ökodruckerei gugler\* pure print in Melk.

**Mitarbeiter:** 100

### Produkte & Dienstleistungen

- **gugler\* brand & digital:** Kommunikations- und Markenstrategie, Dialogmarketing, Corporate Publishing, barrierefreie Websites & Apps, Newsletter- und Social-Media-Marketing, Erklärvideos, Chatbots.
- **gugler\* pure print:** weltweit erster und in Deutschland und Österreich einziger Anbieter von Cradle to Cradle™-Druckprodukten, dem höchsten ökologischen Druckstandard. Portfolio: Bücher und Publikationen, Mailings, 3D-Specials, Feinkartonagen und Cradle to Cradle™-produzierte-Werbemittel.

**gugler.at, sinnreich.gugler.at**